

## Rund um Schwerin

## Warum heißt...

die Straße  
Am Brandenfeld

Mitten im Retgendorfer Wohngebiet wird ans Brandenfeld erinnert.

**RETGENDORF** Die schmucken Wohnhäuser am Dorfrand von Retgendorf in Richtung Flessenow stehen am Sandweg, am Heideweg, am Amselweg, am Parkweg, am Steinweg, am Wiesenweg. Auch Seeblick, Am Soll und Grüne Straße sind zu finden. Und mitten drin die Straße Am Brandenfeld. Vom Namen her fällt sie vielleicht etwas aus der Reihe, doch dieser Straßennamen gehört unbedingt hierher. Denn Brandenfeld ist eine alte Flurbezeichnung für dieses Gebiet, die so erhalten bleibt.

## Nachrichten

Wanderer  
sammeln Kräuter

**WILIGRAD** Eine Kräuterwanderung mit der Schwerinerin Anne-Katrin Schmiedehaus findet am Sonnabend, 12. April, statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Bahnhof Lübstorf. Von dort geht es entlang des Friedrich-Franz-Weges, der mit blühenden Anemonen gesäumt ist, zum Schloss Wiligrad. Die Strecke ist etwa zwei Kilometer lang. In der Schlossgärtnerei bereiten die Teilnehmer mit dem Gärtner aus den Kräutern eine „Grüne Suppe“ zu. Dazu gibt es frisch gebackenes Brot. Teilnehmer zahlen einen kleinen Obolus.

Termine für  
Blutspender

**RASTOW** Der Blutspendedienst des DRK kommt am heutigen Donnerstag nach Rastow. In den Räumen der Schule, Schulstraße 5, kann von 15 bis 18 Uhr Blut gespendet werden.  
**WITTENFÖRDEN** Am morgigen Freitag macht der Blutspendedienst in Wittenförden im Gemeindehaus Station. Auch hier sind Blutspender von 15 bis 18 Uhr willkommen.

Helfer säubern  
ihre Dorfkirche

**GAMMELIN** Am Sonnabend, 12. April, wird ab 9 Uhr die Kirche Gammelinn geputzt. Außerdem wollen die Helfer das Backhaus und die Fenster des Gemeinderäumens reinigen. Putzmaterial sollte mitgebracht werden.

## Der Plan mit den Planen

Vom Sonnensegel bis zur Ölbarriere: Mit neuester Technik will Meisterbetrieb Kemme in Dümmer seine Produktpalette ausbauen

**DÜMMER** Am Anfang standen eine Idee und viel Überzeugungskraft. Andreas Kemme wollte seinen Meisterbetrieb in Dümmer erweitern, eine neue Halle bauen und zwei Maschinen neuester Technik anschaffen. Für die Finanzierung musste die Hausbank überzeugt werden, für eine Wirtschaftsförderung das zuständige Ministerium. „Und meine Frau musste ich von diesem Projekt auch überzeugen“, sagt Andreas Kemme. Seine Firma läuft, die Mitarbeiter haben genug zu tun, der letzte Jahresumsatz war mit 1,1 Millionen Euro beachtlich. Warum sollte der Betrieb, der sich auf die Herstellung von Rollläden, Rolltoren, Insektenschutzsystemen und Planen spezialisiert hat, also expandieren? „Weil wir mit der Erweiterung ein zweites Produktionsstandbein verstärken können“, gab Kemme die Antwort. Neue Kunden aus den Geschäftsfeldern Freizeit und Umweltschutz, war er sich sicher, seien ansprechbar, weil das Angebot an Sommersegeln, Bootsliegeplanen, Poolabdeckungen, Membranen für Biogasabdeckungen, Windschutznetze oder Ölbarrieren erweitert werden könnte.

Die Argumente des Unternehmers aus Dümmer stie-



Unternehmer Andreas Kemme hat einen Plan – und die Umsetzung ist schon im Gange. Im Oktober soll der Erweiterungsbau auf seinem Betriebsgelände in Dümmer fertig sein. FOTO: HANS TAKEN

ßen auf offene Ohren. Die Bank machte mit, der Förderpotp des Wirtschaftsministeriums konnte angezapft werden und auch seine Frau, die mit im Unternehmen arbeitet, ließ sich von der Idee begeistern.

Die Bagger sind da, Anfang April rollten sie an, um die Grundlage für den 20 mal 33 Meter großen Erweiterungsbau herzustellen. „Die Halle besteht aus Fertigbauteilen mit einem Holzkorpus“, weiß der 47-jährige Kemme. Bis Oktober soll sie fertig sein

und Platz bieten für eine Fertigungsstrecke mit Digital Cutter und einem Hochfrequenzschweißgerät. Die Spezialmaschinen werden aus Schweden und der Schweiz geliefert „und bieten uns mit ihrer Technik eine große Qualitätssteigerung“, ist sich Andreas Kemme sicher. Zwölf Mitarbeiter sind derzeit im Betrieb beschäftigt. „Ein halbes Dutzend wird wohl noch dazu kommen“, sagt Kemme.

Der gebürtige Dreilüztower machte eine Klempnerlehre, lernte das Sattlerhandwerk

und machte 2000 seinen Meister als Rollläden- und Jalousiebauer. 1996 gründete er seinen Betrieb, baute ihn zwei Jahre später aus.

Jetzt wird wieder investiert. Über 800 000 Euro fließen in das Projekt. 360 000 Euro beträgt die Fördersumme des Wirtschaftsministeriums, das auf Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zurückgreift. Für Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, ist dies eine sinnvolle Investi-

on: „Wir brauchen mehr Wachstum und Beschäftigung in bestehenden Unternehmen.“

Investiert hätte Meister Kemme auf jeden Fall, „aber ohne die Förderung nicht in dieser Größenordnung“, unterstreicht der Firmenchef, der bereits 2012 den Antrag auf Förderung stellte. Als der Förderbescheid jetzt eintraf, stand seine Investitionsampel auf Grün. Der Plan mit den Planen war längst fertig, jetzt wird er in die Tat umgesetzt. Hans Taken

Crivitzer rücken  
Winterdreck zu Leibe

**CRIVITZ** Am Sonnabend werden die Stadt Crivitz und die Ortsteile geputzt: Alle Einwohner sind aufgerufen, noch rechtzeitig vor Ostern den Winterdreck zu beseitigen. In der Stadt sind das Gelände an der Kita in der Neustadt, der Friedhof, der Hang an der Parchimer Straße, der Findlingspfad, die Seepromenade, der Spielplatz in der Molkereistraße, das Areal an der Stadtkirche und an der Stadtrandsiedlung Schwer-

punkte, an denen freiwillige Helfer erwartet werden. Auch die Ortsteilvertretungen Gädebehn und Wessin sowie mehrere Vereine machen mit: Sie organisieren Putzaktionen selbstständig. Los geht es am Sonnabend um 9 Uhr. Zweieinhalb Stunden sind für die Putzaktion veranschlagt. Bürgermeister Ulrich Güßmann hofft auf viele Freiwillige, die Helfer werden gebeten, Arbeitsgeräte mitzubringen. mett

Ein Bibertäuscher im Mühlenfließ  
soll Mensch und Tier helfen

**NEU GODERN** Ob der Unbekannte gefunden wird, der den Biberdamm im Mühlenfließ bei Neu Godern extra stark abgetragen hat (SVZ berichtete), ist weiterhin unklar. Bei der Gewässerschau am Montag wurden sich Naturfreunde, Landwirte und Jäger aus der Region Pinnow aber schnell einig, dass gemeinsam eine Lösung her und in Zukunft öfter miteinander geredet werden muss. „Endlich kommen alle an einem Tisch zusammen“,

betont Michael Bieker, der ehrenamtlich im Biberrevier bei Neu Godern nach dem Rechten schaut und auf die Zerstörung aufmerksam gemacht hatte. Auch über die konkrete Lösung freut sich Bieker. Mario Krüger von der Naturparkverwaltung in Warin erläutert diese: „Wir bauen am Mühlenfließ einen Bibertäuscher ein.“ Das ist ein Rohr, das quer zum Biberdamm verlegt wird. Der Nager baut dann seinen Stau wieder auf. Zugleich kann mit

Hilfe des Bibertäuschers der Wasserstand so reguliert werden, dass Tier und Mensch damit zurecht kommen.

Vor genau einem Jahr, bei der Gewässerschau 2013, war entschieden worden, den Damm etwas abzutragen, damit der Wasserstand im Mühlenfließ um 30 Zentimeter im Vergleich zum damaligen Höchststand fällt. Dieser Wasserstand wurde auch jetzt als vertretbarer Kompromiss angesehen. mett

## Leserforum

Spielplatz geputzt  
und erweitert

zum Einsatz an der Crivitzer Kita

**Der erste Einsatz** auf unserem Spielplatz ist vollbracht. Das Areal an der Kita „Uns Lütten“ in der Crivitzer Neustadt wurde von Laub befreit, die Beete wurden aufgelockert, es wurde geharkt, gefegt, gebudelt, gesägt.

Der Termin war wegen einer Pflanzenlieferung kurzfristig angesetzt worden, dennoch hatten sich viele Eltern bereit erklärt zu helfen. An zwei Tagen wurde viel geschafft, dafür ein Dankeschön an Eltern und Erzieher. Dieser Einsatz hat al-

len sehr viel Spaß gemacht, es wurde viel gelacht. Die Eltern waren so engagiert und hatten tolle Ideen, die sofort in die Tat umgesetzt wurden. So entstanden zusätzlich eine Ba-

lancierstrecke aus Holzstämmen sowie eine Feuerstelle. Die Balancierstrecke wurde noch während der Entstehung von den Kindern ausprobiert.

Beate Kruse



Die Idee zum Anlegen der Feuerstelle kam während der Putzaktion, sie wurde gleich umgesetzt.

Kunstschüler  
zeigen ihre Werke

zur Ausstellung in Stralendorf

**Die Zwölftklässler** aus dem Kunstkurs des Stralendorfer Schulzentrums präsentieren Interessierten ihre Werke, die in den vergangenen vier Semestern mit viel Mühe und Fleiß entstanden sind. Solch eine Ausstellung hat bereits eine gute Tradition an der Schule. Jede Abschlussklasse veröffentlicht kurz vor Beginn der Abiturprüfungen unter einem selbst gewählten Motto eine solche Schau. Dieses Mal lautete das Thema „Im Auge des Betrachters“. Bilder, Plastiken,

Skulpturen und weitere künstlerische „Auswüchse“ sind bis zum 4. Juni in der Schule zu sehen und können von Interessenten erworben werden.

Besonders bedankten sich die Kunstschüler bei ihren Lehrern Hellmut Martensen und Hannes Schützler für die Unterstützung und Geduld, die während des spaßigen Kurs-Unterrichts nie zu kurz kam.

Bei der Ausstellungseröffnung gab es noch eine weitere Premiere: Erstmals erklang das Abi-Lied dieses Jahrgangs. Schüler aus dem Musikkurs schrieben zu dem Hit „Happy“ von Pharell Williams einen neuen Text. Lara Bögner